

Burgruine Mesocco in Graubünden



Die Burg Mesocco in Graubünden steht auf einem grossen Felsen und von da aus kann man das ganze Tal bis ins Tessin überblicken.



Schon im 6. und 7. Jahrhundert wurde diese beachtliche Brug erbaut. Strategisch sagte man, dass diese Burg nicht zu erobern sein, ausser man lässt die Burgbewohner darin verhungern und verdursten.



Die Burgruine Mesocco gehört zu einen der bedeuteten Burgen in der Geschichte vom Kanton Graubünden. Auch ist die Burg eine der grössten Burgruinen der Schweiz.



1480 kaufte der Söldnerführer Gian Giacomo Trivulzio die Herrschaft von den Herren von Sax die über 4 Jahrhunderte geherrscht haben.



Nach dem Kauf verstärkte er die Mauern der Burg und machte daraus eine Artilleriesfestung, wodurch sie als uneinnehmbar gesehen wurde.



Wenn man den alten Weg zur Castello hoch läuft, dann kommt man auf der linken Seite bei der Kirche Santa Maria di Castello vorbei.



1526 haben die Drei Bünde beschlossen die Burg systematisch zu zerstören, damit sie nicht in feindliche Hände fällt.



Das Schloss wurde geräumt und die ganze Fahnis verkauft oder nach Roverredo in den Palazzo gebracht.